



GESELLSCHAFT ZUR ERHALTUNG HISTORISCHER GÄRTEN
IN SCHLESWIG-HOLSTEIN E.V.

9.11.2016

Informationsbrief Nr. 3/2016

Liebe Mitglieder, sehr geehrte Damen und Herren!

In unseren Gärten und Parks ist seit gestern der Winter eingezogen mit wunderbaren Bildern: Schnee auf noch bunten Laubbäumen, ein seltener Anblick!

Dies gibt Gelegenheit, einen Rückblick über das nun bald zu Ende gehende Jahr zu geben und Ihnen unsere Planungen für 2017 mitzuteilen. Mit diesem Brief bekommen Sie gleichzeitig auch das neueste Heft „Blätterrauschen“, das sich besonders den Themen „Gesellschaft“ und „Gärten im Wandel“ widmet, Themen, die gerade auch für unsere Anliegen interessant sind. Der Winter lädt zum Lesen ein!

Unser Verein ist weiter gewachsen: zur Zeit umfasst er 152 Mitglieder, wobei sich die Struktur wenig geändert hat: etwa die Hälfte sind Garten- und Parkbesitzer; daneben haben viele Landschaftsarchitekten, Gärtner und an historischen Anlagen Interessierte zu uns gefunden. Wir haben mittlerweile auch 14 Verbände und Institutionen in unseren Reihen.

Das Schwerpunktthema dieses Jahres lautete „Nutz- und Küchengärten“, was einen engen Bezug zur Landesgartenschau in Eutin bot; denn schließlich ist dort der ehemalige Küchengarten im herzoglichen Schlosspark wiederhergestellt worden und bot damit ein lebendiges Anschauungsobjekt zum Thema. Bestimmt haben viele von Ihnen die Landesgartenschau besucht und haben sich gerade über diesen Teil der Ausstellung gefreut. Hoffentlich bleibt er erhalten, was allerdings mit Arbeit und Geld verbunden ist. Unterstützt haben wir das Thema durch eine finanzielle Förderung von zwei Faltblättern des Landesamtes für Denkmalpflege über den Schloss- und den Küchengarten Eutin, die Sie gern bei mir anfordern können. Sie finden sie auch auf unserer Website.

Schließlich gestalteten wir – zusammen mit der Gesellschaft zur Förderung der Gartenkultur – das Wochenende vom 1. bis 3. Juli in der Orangerie, indem wir Informationen, Führungen und Vorträge anboten. Den Mitgliedern, die sich für diese Tage zur Verfügung gestellt haben, danke ich ausdrücklich. Neue Mitglieder haben wir durch unseren Auftritt zwar nicht gewonnen, aber durch unsere Präsenz haben wir auf das Thema aufmerksam gemacht.

Das haben wir auch mit einem Vortrag des Baumschulers Hermann Cordes aus Holm (Krs. Pinneberg) im Anschluss an unsere Mitgliederversammlung am 5. Oktober über alte Obstsorten in Schleswig-Holstein getan. Alle Teilnehmer bekamen – als kleine Jahrgabe – ein Obstgehölz geschenkt, das sie an unser diesjähriges Motto erinnern möge und ein Symbol für ein erfolgreiches Wachsen unseres kleinen Vereins sein soll.

Gute Kritiken bekam unsere Jahresexkursion am 8. Juli, die dieses Mal in den Kreis Herzogtum Lauenburg führte. Unser Mitglied Freiherr von Schröder zeigte uns seinen Garten mit historischen Wurzeln und neueren Erweiterungen sowie die sehr sehenswerte und seltene Schwarzpappelalle am Gutshof, die mit viel Aufwand erhalten und ergänzt wird. Ein völlig anderes Objekt war der Garten der Familie Barop in Ratzeburg, der vor dem II. Weltkrieg von dem bekannten Gartenarchitekten Harry Maasz gestaltet worden ist und der von den Eigentümern mit sehr viel Aufwand wieder hergestellt worden ist und gepflegt wird. Den Abschluss bildete der Besuch des Gutes Gudow, wo uns Herr und Frau von Bülow durch ihren parkartigen, großzügigen Garten führten und über die Schwierigkeiten berichteten, die Unterhaltung und Pflege historischer Anlagen aus den landwirtschaftlichen Erträgen zu finanzieren. Ein großer Dank für diesen erlebnisreichen Tag geht an unsere 2. Vorsitzende, Frau von Bülow, die das interessante Exkursionsprogramm zusammengestellt hatte.

Ein besonderer Schwerpunkt unserer Vereinsarbeit liegt auf der Förderung. Die bereits im letzten Info-Brief erwähnte Sanierung der Allee in Steinhorst (Krs. Hztg. Lauenburg) wurde im Oktober erfolgreich umgesetzt, wobei wir wieder einen großzügigen Zuschuss der Umweltlotterie BINGO erhielten.

Für die Wiederherstellung eines Pavillons im Christiansenpark Flensburg haben wir einen Zuschuss in Aussicht gestellt; mittlerweile ist der Auftrag vergeben worden.

Schließlich bezuschussten wir noch den Druck von Faltblättern für die Parkanlagen in Jersbek und Tremsbüttel.

Dank einer großzügigen Spende eines unserer Mitglieder konnten wir auch erstmals eine wissenschaftliche Arbeit finanzieren. Die Kunsthistorikerin Dr. Karen David aus Eutin führte eine „Digitale Recherche in den niedersächsischen Archiven und Bibliotheken nach topografischen Karten, sonstigen Plänen und bildlichen Quellen zu den Gutsgärten im Herzogtum Lauenburg zur Hannoverschen Zeit (um 1700 bis ca. 1820)“ durch und förderte dabei interessante Quellen zutage, die weiter verfolgt werden sollten.

Für 2017 haben wir bisher keine größeren Anträge. Deshalb fordere ich Sie alle auf, Ideen und Vorschläge zu entwickeln für sinnvolle Maßnahmen in historischen Garten- und Parkanlagen. Das müssen nicht immer spektakuläre Alleesanierungen sein. Besonders dort, wo es um Konfliktentschärfungen, z.B. mit dem Naturschutz, geht, können wir mit Rat und (finanzieller) Tat behilflich sein. Ich denke beispielsweise an die Entschlam-

mung von Teichen, die Wiederherstellung von Trockenmauern, an Brücken, Brunnen oder Parkbänke. Anträge sind willkommen!

Am 5. Oktober führten wir unsere Mitgliederversammlung durch. Unser Mitglied Frau Caroline Hatlapa empfing uns in ihrem wundervollen Herrenhaus in Borghorst und führte uns anschließend durch ihren gepflegten Garten. Die Versammlung wählte einstimmig Frau Anette Froesch zum neuen Vorstandsmitglied als Nachfolgerin von Frau Dr. Johanna von Samson-Himmelstjerna, die ihren Posten 2015 zur Verfügung gestellt hatte. Beschlossen wurde auch die Programmplanung 2017. Als Schwerpunktthema wollen wir uns mit „Wegen“ und „Brücken“ auseinandersetzen, wichtige Elemente historischer Gärten und Parks. Die Exkursion (Termin steht noch nicht fest) soll nach Schwansen und in den Dänischen Wohld führen.

Mit diesem kleinen Ausblick wünsche ich Ihnen allen einen guten Jahresausklang und würde ich mich freuen, viele von Ihnen 2017 wiederzusehen.

Es grüßt Sie herzlich

Ihr

Ernst-Wilhelm Rabi
1. Vorsitzender